

Wasserhärte



Chemie

Anorganische Chemie

Wasser

Natur & Technik

Stoffe im Alltag



Schwierigkeitsgrad

leicht



Gruppengröße

2



Vorbereitungszeit

10 Minuten



Durchführungszeit

10 Minuten

This content can also be found online at:

<http://localhost:1337/c/5f1077b6054f090003d3c70a>

PHYWE



Lehrerinformationen

Anwendung

PHYWE



Wasser zur Körperreinigung

Wasser ist nicht nur ein notwendiges Lebensmittel (Trinkwasser), sondern nimmt im alltäglichen Leben eine besondere Stellung ein. (Trink)wasser bildet die Basis fast aller Getränke. Darüber hinaus nutzen wir Wasser, um uns und Gegenstände zu waschen und zu putzen. Als Lösungsmittel wird Wasser auch in vielen technischen Prozessen verwendet. Bei einigen dieser Prozesse (z.B. in der Waschmaschine) spielt die "Qualität" des Wassers eine wesentliche Rolle. Dies lässt sich im Alltag an den Verkalkungen von Geschirr oder Wasserkocher erkennen. Der Grad der Verkalkung ist direkt mit der sogenannten Wasserhärte verknüpft. Grundsätzlich gilt: je höher die Wasserhärte des Wasser ist, desto schneller verkalken Maschinen oder alltägliche Produkte wie Geschirr.

Sonstige Lehrerinformationen (1/2)

PHYWE

Vorwissen



Die Schüler sollten mit dem Prinzip bzw. Begriff der Löslichkeit vertraut sein (und welche Faktoren die Löslichkeit beeinflussen). Sie sollten beurteilen können, welche Stoffe schwer- und leichtlöslich sind.

Prinzip



Dieser Versuch zeigt, wie man die Wasserhärte von Wasser experimentell bestimmt. In diesem Versuch wenden die Schüler Methoden an, um die Wasserhärte von Wasser auf verschiedene Weise zu reduzieren. Durch Zugabe von Seifenlösung zu Wasser mit hoher Wasserhärte lässt sich zeigen, dass hierdurch die Schaumbildung bzw. Waschwirkung reduziert wird.

Sonstige Lehrerinformationen (2/2)

PHYWE

Lernziel



In diesem Versuch lernen die Schüler, dass Wasser sich entsprechend dem Anteil von Calcium- und Magnesiumsalze in hartes und weiches Wasser einteilen lässt. Hartes Wasser hat wiederum negative Eigenschaften, wie beispielsweise die Reduzierung der Waschwirkung. Weiter fällt aus hartem Wasser beim Erhitzen ein Niederschlag aus, es handelt sich dabei um Kalk (Kesselstein).

Aufgaben



In diesem Schülerversuch wird der Einfluss der Wasserhärte untersucht, dazu werden verschiedene Wasserproben mit Seifenlösung versetzt und dabei die Schaumbildung beobachtet. Durch Zugabe von Wasserenthärter wird die entstandene Kalkseife wieder aufgelöst.

Sicherheitshinweise

PHYWE

Für diesen Versuch gelten die allgemeinen Hinweise für das sichere Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht.

Für H- und P-Sätze bitte das Sicherheitsdatenblatt der jeweiligen Chemikalie hinzuziehen.

PHYWE

Schülerinformationen



Motivation

PHYWE



Kalkfreies Geschirr

Wasser ist nicht gleich Wasser, so unterteilen wir Wasser in hartes und weiches Wasser. Die Wasserhärte wird dabei durch Magnesium- und Calciumionen im Wasser "verursacht". Grundsätzlich gilt: Je höher die Konzentration dieser Metallsalze, desto härter ist das Wasser. Die negativen Folgen einer hohen Wasserhärte kennen wir aus dem Alltag. Eine hohe Wasserhärte ist verantwortlich, dass Geräte und Geschirr verkalken. Zudem setzt eine hohe Wasserhärte die Waschwirkung von Waschmitteln herab. Um den Begriff der Wasserhärte wissenschaftlicher anzugeben, wurde die Wasserhärte in eine temporäre und permanente Härte eingeteilt. Die temporäre Härte bezieht sich dabei nur auf den Anteil von Carbonationen im Wasser.

Aufgaben

PHYWE



1. In diesem Versuch untersuchst du unterschiedliche Wasserproben auf seine (unterschiedliche) Wasserhärte und wie sich das Wasser entsprechend dem Anteil der (vor allem) Calcium- und Magnesiumsalze in hartes und weiches Wasser einteilen lässt.
2. Weise experimentell nach, dass durch Erhitzen von hartem Wasser beim Erhitzen Kalk (Kesselstein) ausfällt.
3. Überprüfe, ob durch Zugabe von Wasserenthärte die sogenannte (aus der Lösung ausgefallene) Kalkseife wird aufgelöst werden kann.

Material

Position	Material	Art.-Nr.	Menge
1	PHYWE Stativfuß, teilbar, für 2 Stangen, d ≤ 14 mm	02001-00	1
2	Stativstange Edelstahl, l = 370 mm, d = 10 mm	02059-00	1
3	Drahtnetz mit Keramik, 160 x 160 mm	33287-01	1
4	Becherglas, Boro, niedrige Form, 250 ml	46054-00	1
5	Becherglas, Boro, hohe Form, 250 ml	46027-00	1
6	Stativring, mit Muffe, d= 100 mm	37701-01	1
7	Schutzbrille "classic" - OneSize, Unisex	39316-00	1
8	Glasrührstab, Boro, l = 200 mm, d = 5 mm	40485-03	1
9	Pulverspatel, Stahl, l = 150 mm	47560-00	1
10	Butanbrenner mit Kartusche, 220 g	32180-00	1
11	Seifen-Lösung, Boutron-Boudet, 250 ml	30221-25	1

Zusätzliches Material

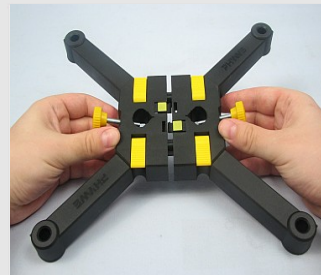
PHYWE

Position	Material	Menge
1	Wasserproben	1
2	Wasserenthärter	1

Aufbau (1/2)

PHYWE

- Baue das Stativ aus dem Stativfuß und der Stativstange auf. Beachte dabei die oberen beiden Abbildungen in der Abbildung rechts
- Befestige den Stativring an der Stativstange und lege das Drahtnetz auf ihn. Beachte dazu die unteren beiden Abbildungen in der Abbildung rechts.



Aufbau (2/2)

PHYWE

- Nimm zwei Bechergläser und beschrifte diese mit 1 und 2.
- Fülle ein Becherglas 1 zu zwei Dritteln mit Leitungswasser, das andere zu zwei Dritteln mit destilliertem Wasser (wie in Abbildung rechts gezeigt)



Bechergläser mit unterschiedlichen Wasserproben

Durchführung (1/2)

PHYWE



- Gib in beide Bechergläser etwa 5 ml Seifenlösung (siehe Abbildung links oben).
- Rühre mit dem Glasstab um.
- Lass die Bechergläser nach dem Rühren kurze Zeit ruhig stehen.
- Notiere, was während des Umrührens zu Beobachten war.

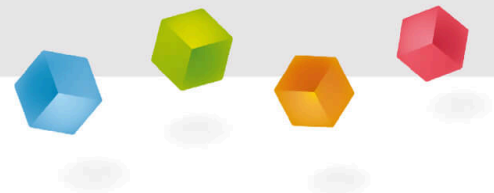
Durchführung (2/2)

Stelle das Becherglas mit dem Leitungswasser auf das Drahtnetz (Abbildung unten links) und erhitze es bis zum Sieden (Abbildung unten Mitte). Reguliere die Brennerflamme so, dass das Wasser gerade noch siedet. Gib in das siedende Wasser einen halben Löffel Wasserenthärtungsmittel (Abbildung unten rechts)



PHYWE

Protokoll



Aufgabe 1

PHYWE

Beschreibe deine Beobachtungen

Beim Umrühren nach Zugabe von Seifenlösung entsteht in beiden Bechergläsern Schaum. Die Schaumbildung ist allerdings bei der Verwendung

wesentlich stärker als bei . Im

Becherglas, das Leitungswasser enthält, bilden sich nacheinander Zeit

, die sich absetzen. Nach Zugabe des

lösen sich diese Flocken wieder auf, das Wasser hört auf zu sieden.

☒ Überprüfen

Aufgabe 2

PHYWE

Da das Leitungswasser wenig stark schäumt als das destillierte Wasser, müssen sich im ersteren gelöste Stoffe befinden, die mit der Seife reagieren. Woran zeigt sich dies?

☐ An der Bildung des Niederschlags (Kalkseife)☐ In beiden Lösungen schäumt Seife gleich stark☐ Das Leitungswasser fängt zu kochen an☒ Überprüfen

Wasserproben im Vergleich

Folie

Punktzahl / Summe

Folie 16: Wasserhärte

0/4

Folie 17: Wasserproben im Vergleich

0/1

Gesamtsumme



0/5



Lösungen



Wiederholen